

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

HÖVELHOF

Programm zur Kommunalwahl 2025



Inhaltsverzeichnis

Grün Ist...

1. Natur und Umwelt

- Baum- und Waldschutz
- Naturschutzgebiete
- Gesunde Landwirtschaft
- Die Senne bewahren und für Menschen wieder erlebbar machen

2. Klimaschutz

- Für Abkühlung sorgen
- Energie gewinnen
- Energie einsparen

3. Mobilität

- Mobilität für alle – nachhaltig, gerecht und zukunftsfähig
- Kommunale Verkehrswende aktiv gestalten
- Ländliche Mobilität sichern und ausbauen
- Bestehende Konzepte endlich umsetzen

4. Wirtschaft

- Ansiedlung von IT-Firmen und Start-Ups
- Intelligente Nutzung von Gewerbeflächen
- Dienstleistung und Einzelhandel
- Frauen in der Wirtschaft
- Tourismus weiterentwickeln

5. Gleichberechtigung

- Gerechte Löhne und Gehälter
- Möglichkeiten zur gerechteren Verteilung der Care Arbeit
- Frauen in Führungspositionen
- Unterstützung von Vereinen
- Beratung für Menschen
- Gesellschaftliche Akzeptanz durch Sprache
- Gleichstellungsarbeit

6. Erziehung und Bildung

- Interkommunale Zusammenarbeit
- Ausreichende Ganztagsplätze von guter Qualität
- Kindergartenplätze

7. Aktive Bürgerbeteiligung

- Bezugsperson in der Gemeindeverwaltung benennen

- Internetseite mit fortlaufender Vorhabenliste
- Gestaltungsspielraum für Bürgerinnen aufzeigen

8. Rat und Verwaltung

- Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung
- Kein Outsourcing
- Modernes Personalmanagement
- Sachkundige Bürger:innen

9. Integration von Flüchtlingen

10. Soziales

- Generationenpolitik

11. Digitalisierung

- Ausbau der Infrastruktur
- Barrierefreiheit
- Wahlfreiheit
- Datenschutz

1. Natur und Umwelt

Wir setzen uns für konkrete Maßnahmen ein, die unsere Gemeinde fit für die Zukunft machen: mehr Fahrradwege, energieeffiziente Gebäude und lokale erneuerbare Energieprojekte, von denen alle profitieren können.

Die Klimakrise ist längst in unserer Gemeinde angekommen. Wir bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen uns für ein zukunftsfähiges Hövelhof ein, das den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen ist. Unser Plan: mehr Grünflächen in der Gemeinde schaffen, mehr Bäume pflanzen für natürlichen Schatten und Kühlung, und klimaresiliente Infrastruktur entwickeln. So machen wir Hövelhof nicht nur lebenswerter, sondern auch widerstandsfähiger gegen Hitze und Starkregen.

Baum- und Waldschutz

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern nach wie vor eine Baumschutzsatzung für Hövelhof. Die in Hövelhof noch erhalten gebliebenen Waldgebiete sind die grüne Lunge der Gemeinde

und gehören allen Bürger:innen. Sie dürfen für weitere Gewerbegebiete nicht zur Verfügung stehen. Statt also Abholzungen zugunsten weiterer Gewerbeansiedlungen zu betreiben, muss eine "ökologische Aufwertung" von gemeindeeigenen Waldstücken umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, neben einer gezielten

Aufforstung neue Wander- und Laufwege einzurichten und alle Teile des Hövelhofer Waldes

für alle Hövelhofer:innen erlebbar zu machen.

Innerhalb der Bebauung sind Bäume nicht nur belebende Elemente, die zur Verschönerung

des Orts- und Landschaftsbildes beitragen. Insbesondere ältere Bäume tragen viel zur Verbesserung des lokalen Mikroklimas und zur biologischen Vielfalt bei.

In allen Ortsteilen gibt es z.B. Alleen und Baumbestände, die besonders wertvoll, schützens-

und erhaltenswert sind.

In den letzten Monaten und Jahren ist es vermehrt zu Baumfällungen gekommen, die auf

Kritik der Bevölkerung gestoßen sind. Genannt seien hier beispielhaft der ehemalige Spielplatz Jägerstraße, die Bäume an der Gütersloher Straße oder auch die Rodung auf dem Bauplatz der neuen Kita am Hollandsweg. Hier wurde von den jeweiligen Eigentümer:innen

Tatsachen geschaffen, die unumkehrbar waren.

Eine Baumschutzsatzung stellt klare Regeln für den Schutz von Bäumen auf, an die sich Grundbesitzer:innen und Verwaltung halten müssen und verhindert das „versehentliche“

Fällen von Bäumen bei Baumaßnahmen. Sie unterbindet keineswegs notwendige Pflegeaktivitäten, wie viele Bürger:innen befürchten. Ihre Umsetzung wird auch einen hohen

Beitrag zum Klimaschutz, zum Artenschutz und zur Erhaltung des Ortsbildes leisten.

Naturschutzgebiete

Wir setzen uns dafür ein, dass die Umwidmung von Grundstücken in ausgewiesenen Natur-,

Landschafts- und Wasserschutzgebieten grundsätzlich nur nach einer transparenten Beteiligung aller Bürger:innen und der Einbeziehung von regionalen Natur- und Umweltschutzverbänden (z.B. BUND, NABU), sowie der unteren Naturschutzbehörde (Kreis Paderborn) in einem ergebnisoffenen Prozess erfolgen darf. Hierbei ist darauf zu achten, dass

eventuelle Ausgleichsflächen ausschließlich aus dem Gemeindegebiet stammen.

Gesunde Landwirtschaft

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern, dass in allen Planungsvorhaben die Auswirkungen von

Betriebserweiterungen nicht nur wirtschaftlich betrachtet werden, sondern auch der Emissions-, Umwelt- und Tierschutz berücksichtigt wird.

Hövelhof ist von jeher ländlich strukturiert und liegt in einer von bäuerlichen Familienbetrieben

geprägten Kulturlandschaft. Die wirtschaftliche Situation vieler Höfe ist durch Preisverfall und Konkurrenzdruck seit Jahren sehr schwierig. Immer mehr Betriebe suchen

den Ausweg aus dieser Misere in immer größeren Mastanlagen. Wir halten dies nicht nur

ökonomisch für einen Irrweg, sondern sehen darin auch ein konkretes Gefahrenpotenzial

für die in der Umgebung lebenden Menschen. Die Güllemengen in solchen Großbetrieben

können nicht mehr auf den eigenen Äckern ausgebracht werden, ohne durch eine hohe Nitratbelastung das Grundwasser zu gefährden.

Auch aus ethischen Gründen ist diese Art der Landwirtschaft bedenklich. Die Tierhaltung

in derart großen Ställen ist meistens nur wirtschaftlich möglich, wenn die Tiere in nicht artgerechter Art und Weise in zu kleinen und zu vollen Stallungen gehalten werden.

Zum

Schutz vor Tierkrankheiten muss Antibiotika dann in so großen Mengen verwendet werden,

dass Medikamentenrückstände in der Gülle landen. Diese wiederum belasten die Ackerböden und das Grundwasser. Die langfristig negativen Auswirkungen, wie zum Beispiel

die Verbreitung von multiresistenten Keimen wird billigend in Kauf genommen. Dies kann nicht absehbare Folgen auch auf unserer Gesundheitsversorgung haben

Die Senne bewahren und für Menschen wieder erlebbar machen

Wir halten am Ziel einer Nationalpark-Ausweisung der Senne weiterhin fest. Auch wenn die Nutzung der Senne als Truppenübungsplatz zum Artenschutz und zur Artenvielfalt in der Senne beitragen hat ist es für uns keine Frage, dass ein Nationalpark die bessere Alternative ist. Sollte in den nächsten Jahren das Thema „Abzug der Briten“ wieder akut werden, werden wir uns wieder für einen Nationalpark stark machen.

2. Klimaschutz

Das Klima ist im Wandel: Europa erwärmt sich doppelt so schnell wie der Rest der Welt. Das führt zu Extremwetterlagen wie sommerliche Hitze mit Dürreperioden und Waldbränden oder Starkregen. Auch für Hövelhof ist es eine wichtige Zukunftsaufgabe, die Klimaveränderungen zu begrenzen und sich an die Folgen anzupassen.

Für Abkühlung sorgen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass die Versiegelung von öffentlichen Plätzen reduziert wird, mehr Bäume gepflanzt werden und Grünflächen geschaffen werden.

Zudem setzen wir uns dafür ein, dass die Begrünung von Fassaden und Dachflächen gefördert wird.

Sowohl die Entsiegelung von öffentlichen Plätzen, als auch die Begrünung von Fassaden und Dächern sorgt für eine unmittelbare Abkühlung des direkten Umfelds. Beides entlastet die Kanalisation bei Regen, bietet Nahrung für Insekten und filtert Schadstoffe aus der Luft.

Im Zuge der immer heißer werdenden Sommer ist es unser Ziel Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen zu installieren. Es muss ein nachhaltiger Zugang zu Trinkwasser ermöglicht werden um die Gesundheit der Bürger:innen zu fördern und Plastikmüll zu reduzieren.

Energie gewinnen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordert den Ausbau erneuerbarer Energien im öffentlichen wie auch im privaten Bereich.

Gebäude und öffentliche Flächen der Gemeinde sollen, wo dies möglich ist, mit Photovoltaik ausgestattet werden. Für Windkraftanlagen sollen geeignete Standorte ausgewiesen und allen Bürger:innen eine Beteiligung ermöglicht werden.

Von der Installation moderner Heizungssysteme, der Durchführung energetischer Sanierungsmaßnahmen, dem Bau von Solaranlagen sowie von Energieberatung profitieren

letztendlich alle Bürger:innen der Gemeinde.

Bei der Grundstücksvergabe an Privatpersonen soll die Nutzung von erneuerbaren Energien

berücksichtigt werden.

Energie einsparen

Wir unterstützen Initiativen und Fördermöglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz,

weil Energie, die nicht produziert werden muss, der effizienteste Beitrag zum Klimaschutz

ist. Hierzu gehört insbesondere die energetische Sanierung im Bestand, die privat geleistet,

aber auch weiterhin durch öffentliche Beratung und Fördermaßnahmen unterstützt wird. Hierzu müssen bestehende Programme qualitativ und quantitativ ausgewertet und

angepasst werden, um eine noch effektivere Breitenwirkung zu erzielen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen die energetische Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude

konsequent weiterführen. Unser Ziel ist es, bei Neubauten mindestens den Passivhausstandard

umzusetzen und bei allen Sanierungsmaßnahmen mindestens den Standard eines Energieeffizienzhauses anzustreben, das weniger als 40 kWh pro m² im Jahr verbraucht (KfW-55-Standard). Wir setzen uns dafür ein, dass laufende Sanierungsprogramm

im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu beschleunigen.

3. Mobilität

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass Hövelhof durch ein zukunftsorientiertes Verkehrskonzept nachhaltig an Attraktivität gewinnt.

Mobilität für alle – nachhaltig, gerecht und zukunftsfähig

Verkehrspolitik ist Klimapolitik, Sozialpolitik und entscheidet maßgeblich über unsere Lebensqualität. Wir stehen vor der Herausforderung, Mobilität neu zu denken: klimafreundlich, bezahlbar und für alle zugänglich. Dabei wollen wir die kommunalen Handlungsspielräume voll ausschöpfen und bestehende Konzepte endlich in die Tat umsetzen.

Kommunale Verkehrswende aktiv gestalten

Wir setzen uns für eine mutige kommunale Verkehrspolitik ein, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die Verkehrswende beginnt vor Ort – in unseren Städten und

Gemeinden. Wir wollen den öffentlichen Raum gerechter verteilen und mehr Platz für Fußgänger:innen, Radfahrer:innen und öffentliche Verkehrsmittel schaffen. Konkret fordern wir die konsequente Umsetzung der bereits beschlossenen Konzepte. Zu viele gute Pläne verstauben in Schubladen, während auf unseren Straßen weiterhin das Auto dominiert. Wir werden Tempo-30-Zonen ausweiten, sichere Radwege bauen und Shared-Space-Konzepte umsetzen, die allen Verkehrsteilnehmenden gerecht werden.

Ländliche Mobilität sichern und ausbauen

Gerade im ländlichen Raum ist eine gute Verkehrsanbindung entscheidend für gesellschaftliche Teilhabe. Wir wollen innovative Mobilitätskonzepte fördern, die auch dort funktionieren, wo der klassische ÖPNV an seine Grenzen stößt. On-Demand-Angebote, Bürgerbusse und Mitfahrbänke können hier wichtige Ergänzungen sein. Wir setzen uns für ein dichtes Netz an Mobilitätsstationen ein, die verschiedene Verkehrsmittel intelligent verknüpfen. An zentralen Punkten sollen Carsharing, Leihfahrräder, E-Ladestationen und Anschluss an den ÖPNV gebündelt werden. So ermöglichen wir auch ohne eigenes Auto eine flexible und umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum.

Die Zusammenarbeit mit den Verkehrsverbänden auf den unterschiedlichen politischen Ebenen wollen wir intensivieren. Gleiches gilt für NeMo-Paderborn, wo bereits heute innovative Konzepte auf Umsetzung warten. Das ist zukunftsweisend für die Mobilität nicht nur in unseren Ortsteilen.

Bestehende Konzepte endlich umsetzen

Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem. Zahlreiche Verkehrskonzepte und Masterpläne wurden bereits beschlossen, aber nicht oder nur halbherzig realisiert. Wir werden die vorhandenen Pläne kritisch prüfen und mit klaren Prioritäten und Zeitplänen. Wir wollen die Taktung verbessern, Betriebszeiten ausweiten und Tarifstrukturen vereinfachen. Ein attraktiver ÖPNV muss verlässlich, bezahlbar und komfortabel sein. Dafür werden wir die notwendigen Haushaltsmittel bereitstellen und kreative Finanzierungsmodelle wie ein Mobilitätsbudget für alle Bürger:innen prüfen.

Wir stehen für eine Verkehrspolitik, die Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit verbindet. Gemeinsam gestalten wir eine Mobilität, die allen Menschen dient – heute und in Zukunft.

4. Wirtschaft

Die starke Hövelhofer Wirtschaft trägt nachhaltig zur Finanzierung der Gemeinde bei. Damit dies auch so bleibt, setzen wir uns für folgende Ideen und Maßnahmen ein.

Ansiedlung von IT-Firmen und Start-Ups

Die Hövelhofer Wirtschaft ist zu sehr fokussiert auf das produzierende Gewerbe. Es fehlen aus unserer Sicht Firmen mit hohem Personalbedarf und nicht störenden Immissionen (Lärm), wie z.B. IT Firmen und entsprechende Start-Ups. Hier sollte auf einen wertvollen Mix aus verschiedenen Branchen geachtet werden, was derzeit nicht der Fall ist. Dabei sollte untersucht werden, ob Gewerbeflächen mit nicht störendem Gewerbe ausgewiesen werden können, die eine angrenzende Wohnbebauung nicht belastet.

Intelligente Nutzung von Gewerbeflächen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern die Gewerbeflächen durch entsprechende Maßnahmen bzw. durch Machbarkeitsstudien, in den vorhandenen und den zu erschließenden Gewerbegebieten besser zu nutzen. Bei Neuerschließungen sollen, wenn möglich, mehrgeschossige Produktionsmöglichkeiten entstehen. Parkplätze können unter oder auf den Gebäuden entstehen. Mehreren Firmen sollen zusammen ein zentral gelegenes Parkhaus betreiben. In bestehenden Gewerbegebieten sollen für diese Maßnahmen Machbarkeitsstudien erfolgen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden von der Verwaltung entsprechende Studien einfordern. Die Verwaltung soll auch Einfluss auf die Schließung von Baulücken nehmen.

Dienstleistung und Einzelhandel

Wir unterstützen die vielfältigen Dienstleistungen und den Einzelhandel durch entsprechende Infrastrukturmaßnahmen. Die Geschäfte sollen für Radfahrer:innen, Fußgänger:innen und Autofahrer:innen gleichermaßen attraktiv erreichbar sein. Wir fordern den Ausbau von sicheren Fahrradständern. Um Leerstände in den Ortskernen zu vermeiden soll die Verwaltung, wo möglich, aktiv eingreifen. Auf einer Infoveranstaltung haben BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einheimische Dienstleister:innen und Einzelhändler:innen auf die Möglichkeiten und Vorteile von einem parallelen Internet-Angebot hingewiesen. Wie wichtig ein Online-Angebot sein kann, bewiesen die Einschränkungen während der Corona-Krise.

Frauen in der Wirtschaft

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für eine Förderung von Frauen in der Wirtschaft ein. Frauen sollen für traditionell männlich dominierte Berufe gewonnen werden. Zudem wollen wir mehr Frauen zu Unternehmensgründungen oder -übernahmen ermutigen.

Tourismus weiterentwickeln

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN möchten den Tourismus in Hövelhof fördern und setzen sich dafür ein, mehr Arbeitsplätze in diesem Bereich zu schaffen.

Die Sennegemeinde Hövelhof ist eingebettet in eine wunderschöne Landschaft. Schon heute finden viele Tourist:innen aus verschiedensten Gründen ihren Weg zu uns. Eine besondere

Stellung nehmen die gut erschlossenen Fahrradwege ein.

Den Naturtourismus zu erweitern fördert die Wertschätzung von Natur.

5. Gleichberechtigung

Gerechte Löhne und Gehälter

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern, dass finanzielle Gleichstellung von Frauen und Männern so schnell wie möglich auch auf kommunaler Ebene erreicht wird. Auch wenn Frauen und Männer auf dem Papier gleichberechtigt sind sieht die Realität in vielen Bereichen anders aus. Typische „Frauenberufe“ werden immer noch schlechter bezahlt als typische „Männerberufe“. Auch in Berufen in denen Frauen und Männer arbeiten ist das Einkommen der Frauen, bei gleicher Arbeit, häufig schlechter als das der Männer. Selbst wenn Frauen und Männer mit gleichem Gehalt eingestellt werden, werden Männer überdurchschnittlich häufiger befördert als Frauen. Diese Ungleichheit hat negative Auswirkungen auf die finanzielle Unabhängigkeit und ausreichende Altersversorgung von Frauen.

Möglichkeiten zur gerechteren Verteilung der Care Arbeit

Frauen leisten in Deutschland den größten Teil der Care Arbeit. Auch dieser Umstand trägt zu einem finanziellen Ungleichgewicht zwischen Männern und Frauen bei. Frauen muss die Möglichkeit gegeben werden nach der Geburt eines Kindes oder der Pflege eines Familienmitgliedes schneller wieder in Teil- oder Vollzeitarbeit zu kommen. Für die Kinder müssen mehr und flexiblere Kindertagesstätten geschaffen werden. Die Möglichkeit zum „Home Office“ sollte für Männer und Frauen, wo möglich, ausgebaut werden, damit auch der häufig besser verdienende Mann in die Lage versetzt wird Care Arbeit zu übernehmen. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass auch Frauen eine adäquate Altersvorsorge aufbauen können und eine finanzielle Unabhängigkeit erreichen. Zeitgleich würden diese Maßnahmen auch den Mangel an Arbeitskräften verringern.

Frauen in Führungspositionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass Frauen bei der Besetzung von Führungspositionen in gleichem Maße berücksichtigt werden wie Männer. Die Gemeinde Hövelhof ist dies betreffend aktuell ein gutes Vorbild. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dies auch so bleibt.

Unterstützung von Vereinen

Wir setzen uns dafür ein, dass vor allem Vereine unterstützt werden, in denen alle Menschen, unabhängig ihres Geschlechts, ihrer Religion oder ihrer Herkunft, gleichgestellt sind.

Wir unterstützen Vereine ihre Vereinsstatuten dahingehend anzupassen.

Beratung für Menschen

Wir fordern auch für Hövelhof Beratungsangebote für Opfer von Gewalt oder Menschen die von Gewalt bedroht sind. In einer vielfältigen Welt brauchen wir leichten Zugang für alle Menschen zu solchen Angeboten, damit traumatisierte Menschen adäquate Hilfe bekommen und eventuell nötige Zufluchtsorte schnell gefunden werden können.

Gesellschaftliche Akzeptanz durch Sprache

Ein wichtiger, aber leider unterschätzter Indikator dafür, ob die Gleichberechtigung wirklich in unserer Gesellschaft angekommen ist, ist die Sprache. Zwar wird im offiziellen

Sprachgebrauch mittlerweile größtenteils auf Gendergleichheit geachtet. Aber die Reaktionen vieler Menschen darauf zeigt, wie gering teilweise die Akzeptanz dafür ist. Wir von

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass alle Menschen auch in unserer Sprache gleichberechtigt Beachtung finden. Nur wer in der Sprache gesehen wird, wird auch in der Gesellschaft gesehen. Diversität stellt immer einen Mehrwert für eine Gesellschaft dar. Davon wird auch Hövelhof profitieren.

Gleichstellungsarbeit

Gleichstellungsarbeit bedeutet heute, strukturelle Benachteiligung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen abzubauen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich in der Gemeinde Hövelhof für eine Gleichstellungsbeauftragte ein, die Versäumnisse bezüglich Chancengleichheit und Lebensperspektiven ermittelt und Initiativen entwickelt um diese zu beheben. Die Tätigkeit soll sich nicht nur auf die Verwaltung konzentrieren sondern ein Angebot für alle Bürger:innen bereithalten. Möglicherweise mittels Netzwerken, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung.

6. Erziehung und Bildung

An unseren Schulen soll jedes Kind Wertschätzung erfahren und unabhängig von seiner kulturellen oder sozialen Herkunft seine Talente und Entwicklungsmöglichkeiten voll entfalten können. Deshalb setzen wir Grüne uns für gut ausgestattete Schulen ein, die für

alle Kinder offen sind und sie sowohl individuell als auch in der Gemeinschaft fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir eine zukunftsweisende Schulentwicklungsplanung. Diese muss darstellen, wie unsere Schullandschaft in den kommenden Jahren aussehen soll.

Interkommunale Zusammenarbeit

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen aus den Erfahrungen der Schulentwicklung in unseren Nachbarkommunen schöpfen und versuchen, mit diesen noch enger zusammenzuarbeiten.

Ausreichende Ganztagsplätze von guter Qualität

Wir setzen uns für einen verlässlichen und bedarfsgerechten Ausbauplan für den Ganztags an allen Schulformen ein. Dabei fordern wir räumlich, sächlich, personell und konzeptionell gut ausgestattete Ganztagsangebote. Hierzu gehören eine Schulmensa und Küche, Ruhezone, mehr Bewegungsmöglichkeiten, eine bessere Aufenthaltsqualität in den Räumen und gute Arbeitsplätze für Lehrerinnen und Lehrer. Schulen mit qualitativ guten Ganztagsangeboten leisten durch Hausaufgabenbetreuung und ein breites kulturelles und sportliches Angebot einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit und schaffen Teilhabemöglichkeiten. Zudem schaffen verlässliche Ganztagsangebote an Schulen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eltern bestimmter Berufsgruppen brauchen auch darüber hinaus mehr Flexibilität in der Betreuung ihrer Kinder in der Grundschule und in den ersten Jahren an den weiterführenden Schulen. Die offene Ganztagsgrundschule schließt in der Regel um 16 Uhr. Bedarfsgerecht müssen anschließende flexible Betreuungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Kindergartenplätze

Jedes Kind soll einen möglichst wohnortnahen Kindergartenplatz erhalten. Dies muss durch eine langfristige und vorausschauende Planung gewährleistet werden. Auch interkommunale Zusammenarbeit kann im Bereich Kindergarten insbesondere für pendelnde Eltern neue Lösungen bieten.

7. Aktive Bürgerbeteiligung

Gut gemachte Bürgerbeteiligung kann für alle Akteur*innen, d.h. Politik, Verwaltung und Bürgerschaft einen Mehrwert darstellen.

Bezugsperson in der Gemeindeverwaltung benennen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt sich dafür ein, dass Bürger:innen früher und stärker in politische Prozesse einbezogen werden. Für Bürgerbeteiligung soll in der Verwaltung eine feste Bezugsperson benannt werden, die für jeden erreichbar ist.

Internetseite mit fortlaufender Vorhabenliste

Wir fordern, dass die gesetzlich vorgeschriebene formelle Bürgerbeteiligung schon von Anfang eines Projektes von der Verwaltung aktiv eingesetzt wird. Mit einer Vorhabenliste, die von der Verwaltung erstellt wird, soll die Verwaltung regelmäßig und fortlaufend über anstehende Vorhaben und laufende Projekte, für die Bürgerbeteiligungsverfahren bereits vorgesehen sind oder für die Bürgerbeteiligungsverfahren grundsätzlich möglich sind, informieren.

Gestaltungsspielraum für Bürgerinnen aufzeigen

Wir möchten, dass die Verwaltung die Bürger:innen über die Möglichkeiten von Einwohneranträgen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheiden und Ratsbürgerentscheiden auf der Internetseite der Gemeinde aufmerksam macht. Die rechtlichen Voraussetzungen sind zu nennen.

Schriftliche Anregungen und Beschwerden von Bürger:innen sollen zeitnah den entsprechenden

Gremien vorgelegt und die Ergebnisse mitgeteilt werden. Bei informellen Bürgerbeteiligungen

ist darauf zu achten, dass die Menschen tatsächlich einen Gestaltungsspielraum haben. Bürgerbeteiligungen können in vielen verschiedenen Formaten stattfinden. Wie z.B. Bürgerwerkstätten, Online-Beteiligungen, Infoveranstaltungen etc.

8. Rat und Verwaltung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN streben eine moderne Verwaltungsstruktur mit einer stärkeren Kundenorientierung an.

Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung

Zwischen Politik und Verwaltung soll die Zusammenarbeit durch die Definition von Zielen

effektiver gestaltet werden. Die Verwaltung hat die Ziele in Eigenverantwortung umzusetzen, um eine wirtschaftlichere Aufgabenerledigung zu gewährleisten. Es wird die Zusammenführung von Aufgaben- und Finanzverwaltung in Fachbereichen insbesondere durch Budgetierung angestrebt. Durch flächendeckende Gliederung des Haushaltsplans in Produkten und Aufbau von Kosten-Leistungs-Rechnung wird eine Outputsteuerung erreicht. Interkommunale Zusammenarbeit und Leistungsvergleiche sowie stärkere Kundenorientierung sind Mittel, um insgesamt eine effizientere Verwaltung zu garantieren. Jede:r Bürger:in muss das Recht haben, jederzeit Beschwerden anzubringen. Beschwerden müssen als Mittel angesehen werden, daraus zu lernen und mehr Bürgernähe der Verwaltung zu erreichen

Kein Outsourcing

Kommunale Aufgaben, insbesondere der Daseinsvorsorge sollen auch in der Zukunft nicht ausgegliedert werden, sondern in eigener Verantwortung realisiert werden. Privatisierung stellt für uns kein Heilmittel der Effizienz dar. Durch Outsourcing steigt das Risiko, dass nicht mehr steuerbare Belastungen entstehen, weil unzulängliche Vertragsgestaltungen erfolgt sind und sich ändernde Rahmenbedingungen nicht berücksichtigt wurden.

Modernes Personalmanagement

Wir fordern ein modernes Personalmanagement und ausreichendes Personal, damit die kommunalen Aufgaben effektiv und zeitnah erfüllt werden können. Die derzeitige Personalsituation stellt für uns ein Mindestmaß dar. Weitere Personaleinsparungen sind für uns nicht denkbar. Wichtig ist für uns eine Personalführung, die motiviert und begleitet. Personalpolitik muss aus unserer Sicht Demographie fest sein. Es muss eine interkulturelle Öffnung der Verwaltung gegeben sein und Geschlechtergerechtigkeit beim Personal umgesetzt werden. Die Fort- und Weiterbildung muss sichergestellt und die Zusammenarbeit mit Personal- und Betriebsräten gelebt werden.

Sachkundige Bürger:innen

Wir werden uns dafür einsetzen, dass endlich auch in Hövelhof sachkundige Bürger:innen in den Ausschüssen vertreten sein dürfen. Bisher hat die CDU als Mehrheitspartei dies verhindert. Bürgerbeteiligung war nicht gewünscht. Durch die Einführung von sachkundigen

Bürger:innen kann gewährleistet werden, dass mehr Fachwissen von Einzelnen in die Ausschüsse getragen werden kann. Außerdem können mehr Bürger:innen aus Hövelhof im kommunalen Bereich tätig sein und mitwirken, so dass Hövelhof eine moderne und multikulturelle Gemeinde wird.

9. Integration von Flüchtlingen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt sich dafür ein, dass Flüchtlinge in Hövelhof willkommen sind. Flüchtlinge sollen zentrumsnah aber auch, wo möglich, dezentral untergebracht werden. Diese Maßnahmen stellen einen wichtigen Gesichtspunkt bei der Integration dar.

Als wohlhabende Gemeinde soll sich Hövelhof an der Aufnahme von mehr Flüchtlingen beteiligen, als es die Quote vorsieht. Als Kommune "Sicherer Hafen" möchten wir aus Seenot geretteten Flüchtlingen einen legalen Weg nach Europa möglich machen.

10. Soziales

Generationenpolitik

Hövelhof ist ein lebenswerter Ort für Menschen jeden Alters und soll ein solcher bleiben.

Die Ausstattung mit sozialen Einrichtungen muss nachhaltig und zukunftsorientiert sein.

Das Sicherstellen ausreichender Kindergartenplätze dient der kindlichen Bildung ebenso,

wie es die Chancengleichheit der Eltern in der beruflichen Entwicklung gewährleistet. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen den Jugendlichen in unserer Gemeinde ausreichend Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bieten. Daher werden wir die Vereinslandschaft unterstützen, aber auch dafür Sorge tragen, dass sie in die benachbarten Städte eine gute

Verbindung mit öffentlichen Verkehrsverbindungen vorfinden.

In Hövelhof leben Menschen vom Kindes- bis zum Rentenalter oft unter einem Dach.

Dieser Generationenzusammenhalt soll durch progressive Quartiersarbeit Unterstützung

erhalten. Das Caritas-Altenzentrum Hövelhof bietet eine Möglichkeit für Menschen, die auf Pflege angewiesen sind, in ihrer gewohnten Umgebung zu wohnen.

Darüber hinaus denken wir auch an den Aufbau von Senioren-WGs ebenso wie an Mehrgenerationenhäuser.

Hier wird die Gemeinde, der Kreis Paderborn und ggf. das Caritas-Altenzentrum Hövelhof Unterstützungsarbeit leisten müssen.

Wir sehen den demografischen Wandel nicht als Schrecken. Es ist gut, alt zu werden, für jeden persönlich und auch für die Gesellschaft, die die Erfahrung des Alters nutzen muss

und wird. Außerdem wird der Handel und die Dienstleistungsbranche die Wirtschaftskraft der Seniorinnen zu schätzen wissen.

11. Digitalisierung

Die Digitalisierung schreitet auch auf kommunaler Ebene immer weiter voran und berührt mittlerweile die meisten Lebensbereiche der Bürger:innen. Der Einfluss der Digitalisierung muss sowohl visionär gestaltet als auch kritisch hinterfragt werden.

Ausbau der Infrastruktur

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern den zügigen Ausbau der Infrastruktur und Services für Privathaushalte, Firmen, Start-Ups, die Verwaltung und die Schulen. In den Schulen soll eine Medien- und Digitalkompetenz geschaffen werden. Die vom Bund im Digitalpakt zur Verfügung gestellten Zuschüsse müssen abgerufen werden. Wir unterstützen einen technologieoffenen Netzausbau bei dem auch lokale Infrastrukturanbieter zum Zuge kommen.

Barrierefreiheit

Die von der Gemeinde digital gestellten Informationen und Auskünfte, sollen auch immer unter dem Aspekt der Barrierefreiheit entstehen bzw., wenn nötig, sollen parallele barrierefreien Seiten zur Verfügung stehen.

Wahlfreiheit

Neben der Barrierefreiheit setzen wir uns zusätzlich ein, den Bürger:innen Informationen und Auskünfte der Gemeinde auch analog zukommen zu lassen. Wir sprechen damit Menschen an, die digitale Medien nicht nutzen wollen oder können.

Datenschutz

Der Schutz von Daten ist für uns ein sehr hohes Gut, welches auf höchstem Niveau zu schützen gilt. Dieser Schutz muss ständig gewährleistet sein und ständig überprüft werden.